

bildet das wollhaarige Mammut (*El. primigenius*) in Amerika, Asien und Europa. Mit ihm verwandt sind der indische und der afrikanische Elefant.

Prof. Dr. G. Brandes fügt einige Ergebnisse neuerer Forschungen hinzu.

Zur Erleichterung des Hebens der Beine besitzen die Elefanten elastische Bänder, welche vom Rücken bis an die Füße hinabgehen. Die außerordentlich großen Kauflächen der Backzähne sind eine Anpassung an Holznahrung, die Elefanten sind in erster Linie Holzfresser. Die Stofszähne werden von den westafrikanischen Tieren tatsächlich dazu benutzt, Bäume zu zerreiben und zu spalten. Das Alter ist vielfach überschätzt worden, neunzigjährige sind schon vollständig greisenhaft. Dafs die Elefanten in Vorderindien sich in der Gefangenschaft in der Regel nicht fortpflanzen, hat seinen Grund darin, dafs von den Elefantenbesitzern der Geschlechtstrieb durch Verabreichung von Arzneien unterdrückt wird. In Hinterindien dagegen ist die Fortpflanzung der gefangenen Elefanten eine sehr häufige Erscheinung.

## II. Sektion für Botanik.

**Vierte Sitzung am 20. Oktober 1910.** Vorsitzender: Prof. Dr. F. Neger. — Anwesend 69 Mitglieder.

Der Vorsitzende spricht über Reiseeindrücke in Istrien, Dalmatien und Herzegowina.

Der Vortragende gibt eine Schilderung der istriatischen Karstlandschaft mit ihren Dolinen, ihren die Gipfel der Berge krönenden Städten und deren eigenartiger Bevölkerung, der Waldarmut und den Bestrebungen, das von der Borra beherrschte Land wieder aufzuforsten, dann der dalmatinischen Inselwelt vom Quarnero nach Süden zu bis Lacroma und den Bocche di Cattaro, der ursprünglichen Wälder von *Pinus halepensis* auf der Halbinsel Lapad und der die Hauptmasse der dalmatinischen Pflanzendecke bildenden Macchien-Vegetation, endlich Schilderung einer Reise in das Innere der Herzegowina, einer Fahrt durch das endlose Überschwemmungstal Popovopolje und der weltentlegenen Wälder von *Pinus leucodermis* (Schlangenhautkiefer) auf der Bjelasniča Planina, sowie des stark orientalisch anmutenden Städtebildes von Mostar.

Zahlreiche Lichtbilder und einige Tafeln mit Charakterpflanzen der dalmatinischen Macchie begleiten den Vortrag. Wichtigste botanische Literatur:

Beck, G.: Die Vegetationsverhältnisse der illyrischen Länder.

**Fünfte Sitzung am 1. Dezember 1910.** Vorsitzender: Prof. Dr. F. Neger. — Anwesend 62 Mitglieder und Gäste.

Hofrat Prof. H. Engelhardt legt ein reich illustriertes Werk vor:

Forrest Shreve, M. A. Chrysler, F. H. Blodgett and F. W. Besley:  
The plant life of Maryland. Baltimore 1910.

Dr. O. Pazschke zeigt eine stereoskopische Aufnahme eines Hallimasch, photographiert von Lehrer W. Brinkmann in Lengerich i. V.

Hierauf hält Ingenieur R. Scheidhauer einen durch Zeichnungen, mikroskopische Demonstrationen und Pflanzentafeln reich illustrierten Vortrag über die neueren Anschauungen über Humussäuren und Kolloide in den Hochmooren, wobei er sich hauptsächlich auf die Untersuchungen von Baumann, Paul u. a. (Mitteil. der K. Bayerischen Moorkulturanstalt zu München) stützt.

Kustos Dr. B. Schorler endlich hält einen Vortrag über Eisenbakterien, wobei er an seine früheren Ausführungen (vergl. botanische